



# Frohes Fest!



Ausgabe 2012

## Liebe Geschäftsfreunde der Firmengruppe Beck,

unsere Initiative LEBEN HELFEN! hat es sich zur Aufgabe gemacht, notleidende und hilfsbedürftige Menschen sowie benachteiligte und gefährdete Kinder zu unterstützen. Hierzu verwenden wir Gelder, die in früheren Zeiten für Weihnachtsgeschenke an Geschäftspartner sowie für Anzeigen und Inserate ausgegeben wurden.

Ihr Verzicht auf ein Weihnachtsgeschenk von uns hilft somit direkt den von uns initiierten Aktionen und Hilfsmaßnahmen. Detaillierte Infos zu den Maßnahmen und Projekten sind nachstehend erläutert. In diesem Sinne freuen wir uns weiterhin auf Ihre Unterstützung!

LEBEN HELFEN!-Konto-Nr.: 132 440 371  
Kreissparkasse Weilburg, BLZ: 511 519 19



## PROJEKTE 2012

### Familienzentrum *Alte Schule*

## Die Alte Schule in Waldernbach wird zum Familienzentrum

Das Familienzentrum „Alte Schule“ ist ein Kooperationsprojekt bestehend aus LEBEN HELFEN! dem Markt Flecken Mengerskirchen mit dem Kinder-Jugend- und Seniorenbüro sowie dem Bildungsforum. In Hessen werden seit September 2011 Familienzentren als „Knotenpunkte“ in einem Netzwerk von Kooperation und Information gefördert. Die „Alte Schule“ ist heute ein Ort der Begegnung für alle Kinder, Jugendliche, Mütter, Väter, Senioren und Seniorinnen des Markt Fleckens Mengerskirchen. Es bietet unter einem Dach vielfältige Angebote rund um Erziehung, Bildung und Gesundheit. Das Familienzentrum will Menschen begleiten und als wohnortnaher Treffpunkt das Gemeinschaftsleben und den Austausch anregen, die Lebensqualität und das soziale Engagement fördern.

Als Besitzer des Gebäudes hat LEBEN HELFEN! bereits in 2011 mit der Renovierung der „Alten Schule“ für das neue Nutzungskonzept begonnen und die Ausstattung der Räume, das technische Equipment und auch bisher die Unterhaltskosten finanziert. Die Räumlichkeiten wurden im Frühjahr 2012 fertig gestellt: der Kursraum, das Büro, die Küche, das Wartezimmer, das Beratungszimmer und der Sprechstundenraum für die Ärzte. Zur Verwirklichung des Projekts gab es für die inhaltliche Gestaltung viele Ideen und Pläne, die im Laufe des Jahres umgesetzt wurden. Ein Entwicklungsteam aus den oben genannten Institutionen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern haben ein Konzept erstellt und ein Kurs nach dem anderen wurde ins Leben gerufen.

Im Gesundheitsbereich sind die bisherigen Arztprechstunden 4 mal wöchentlich erhalten geblieben, wobei das Wartezimmer meist für den Andrang nicht ausreicht. Die Hebammen-Sprechstunde und die Geburtsvorbereitungskurse werden unterschiedlich besucht. Hier hängt die Nachfrage natürlich von der Anzahl der schwangeren Frauen ab. Familientherapeutische Beratungen und Sprechstunden -auch ADS Sprechstunden- können individuell vereinbart und über die Grundschule in Mengerskirchen vermittelt werden. Beratungsstunden bei einer Kinder- und Jugendpsychotherapeutin waren für Eltern und Schulkinder auch schon über eine Ehrenamtsbörse zu nutzen. Die Ehrenamtsbörse wird bisher sehr gut angenommen. Besonders beliebt sind die Patenschaften, d.h. die Paten



bieten einem Kind aus der Gemeinde einmal pro Woche die Möglichkeit an, Zeit miteinander zu verbringen. Es wird vorgelesen, gemeinsam gebacken, gespielt, im Wald Kastanien gesammelt und beide Seiten haben sehr viel Spaß miteinander. Nachdem auch Stühle und Tische angeschafft wurden, kam es bei den Treffen der „Spätlese“ (Senioren) zu einem regelrechten Boom und der große Gemeinschaftsraum ist bei den monatlichen Kaffeekränzchen bei bester Stimmung völlig überfüllt.



Auch die beiden Yoga-Kurse, die im gleichen Raum stattfinden, erfreuen sich reger Beteiligung. So hat die Hausmeisterin alle Hände voll zu tun, die Stühle und Tische hin und her zu bewegen. In jedem Fall ist munteres und geschäftiges Leben im Familienzentrum, viele Aktivitäten werden geplant und koordiniert. Seit kurzem gibt es jetzt auch einen Schachclub, eine Handarbeitsgruppe und hoffentlich bald viele weitere Möglichkeiten und Betätigungsfelder im Freizeitbereich.

Ganz besonders hervorzuheben sind die vielen Angebote im familientherapeutischen Bereich: Die katholische Familienbildungsstätte Limburg bietet eine PEKIP-Gruppe an. In den Gruppen nach dem Prager-Eltern-Kind-Programm finden Eltern eine Entwicklungsbegleitung für das 1. Lebensjahr ihres Kindes. Diese Kurse unterstützen die Eltern bei der Schu-



lung ihrer Wahrnehmung für die Bedürfnisse der Babys und stärken die Bindung zwischen Mutter und Kind. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich über Entwicklungs- und Erziehungsfragen untereinander auszutauschen und aktuelle Themen zum Leben mit Kindern zu besprechen. Die Treffen finden in einem gut geheizten Raum statt, so dass die Babys ausgezogen werden können, so bewegen sie sich lebhafter und machen „hautnahe“ Erfahrungen.

Die Eltern-Kind-Kurse schließen sich vom Alter direkt an und beziehen Kinder bis zum 3. Lebensjahr ein. Im Zusammensein mit Gleichaltrigen erweitert das Kind mit Material- und Bewegungsanregungen seinen Erfahrungshorizont.

Damit dieses entdeckungsfreudige Lernen angeregt und entfaltet werden kann, bedarf das Kleinkind vor allem der positiven Begleitung der Eltern im Mittelpunkt der Eltern-Kind-Gruppen, wobei die Eltern im Gruppenver-



band die Zeit mit ihrem Kind genießen und die Bindung weiter ausbauen. Neben dem selbstbestimmten Spiel gibt es auch gemeinsame Eltern-Kind-Aktionen, in denen das Kind Regeln und Grenzen erfährt und lernt, erste Konflikte zu lösen.

Die KESS-Kurse zur Stärkung der Erziehungsmöglichkeiten laufen in bestimmten Abständen. Sie sind sowohl von der Teilnehmerzahl, als auch von der Dauer begrenzt und werden immer wieder angeboten, wenn genügend Interessenten zusammen kommen. KESS erziehen: Ziel des Programmes ist es, einen kooperativen, ermutigenden sozial- und situationsorientierten Erziehungsstil zu fördern. Es werden gemeinsame Regeln für das Familienleben aufgestellt und Beschlüsse demokratisch gefasst. Ermutigendes Handeln soll die Selbständigkeit fördern und Kindern erlauben, möglichst viel Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, aber auch den Kindern Grenzen durch logische Konsequenzen zu vermitteln.

Dies alles war nur möglich, durch die tatkräftige Unterstützung der vielen Fachfrauen und Fachmännern bei LEBEN HELFEN! und in der Gemeinde – sie haben die Belebung des Familienzentrum „Alte Schule“ möglich gemacht. Für die Zukunft ist bereits eine räumliche Erweiterung geplant, mit einem rollstuhlgerechten Übergang aus dem Gebäude direkt in den Garten. Auch das Außengelände muss noch angelegt werden, so dass bei gutem Wetter ein Aufenthalt im Garten möglich wird.

Wir werden sie über dieses „Großprojekt“ in der nächsten Ausgabe auf dem Laufenden halten.

## Die Initiatoren



Von links: Erika Beck, Sabine Andonov, Annegret Heun

# PROJEKTE 2012

## „The Swallow“

### Ein Schulprojekt in Gambia

Bereits im 7. Jahr unterstützt unsere Initiative das Schulprojekt des Komitee für Nothilfe „The Swallow“ in Gambia.

Das westafrikanische Gambia gilt als Touristenparadies: exotische Strände, idyllische Landschaft. Doch die Mehrheit der rund 1,5 Mio. Einwohner kämpfen ums tägliche Überleben. Weniger als die Hälfte der Bevölkerung kann lesen und schreiben, weil die meisten Familien das Schulgeld nicht aufbringen können. Die Limburgerin, Annette Jaitch, die seit fast zwölf Jahren in Gambia lebt, leitet inzwischen die Schule, die 2002 gegründet wurde. Auch in diesem Sommer war sie wieder in Deutschland, um für das Projekt zu werben. Die Schülerzahl soll auf

200 aufgestockt und ein weiterer Lehrer eingestellt werden. Außerdem sollen die Grundschulklassen getrennt unterrichtet werden, bisher waren jeweils zwei Jahrgänge in einem Raum. Ebenfalls soll der Erste-Hilfe-Raum renoviert werden.



Wie in den Vorjahren hat LEBEN HELFEN! 1.200,- € gespendet, was in etwa dem Jahresgehalt eines Lehrers entspricht.

## Wir machen uns stark für benachteiligte Kinder

Eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die ihren Bildungsweg unter ungünstigen Bedingungen beginnen. Ziel soll es sein, den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und persönlicher Zukunft aufzubrechen.

Häufig entstehen schwieriges Verhalten und schlechte Schulleistungen durch psychische Probleme oder aufgrund besonderer Lebens- und Entwicklungssituationen von Schülern. Hier wird oft zusätzliche pädagogische Hilfestellung oder individuelle Förderung nötig. Wenn die Zusammenhänge erkannt werden, ist das Schüler- bzw. Lernverhalten besser einzuordnen und die Lehrer können adäquat auf Auffälligkeiten reagieren. Das Kollegium der Westerwaldschule, mit der eine Schulpatenschaft besteht, ist hier sehr engagiert und daran interessiert, alle Schüler zu einem Schulabschluss zu bringen. Dies geschieht unter anderem durch Einzelbetreuung und -förderung der jeweiligen Schüler.

Auch LEBEN HELFEN! sieht sich hier in der Verantwortung: „Gute Bildung für jedes Kind – das ist nicht allein Aufgabe für den Staat und die Schulen, sondern für die ganze Gesellschaft!“, so auch Bundesministerin Annette Schavan. Und jedes Kind, das seinen Weg findet, ist ein Gewinn für die ganze Gesellschaft.

**LEBEN HELFEN!** Eine Initiative der Firmengruppe Beck

[www.leben-helfen.org](http://www.leben-helfen.org)

## DANKE

Über getätigte Maßnahmen und Hilfsaktionen wird regelmäßig berichtet. Den Dank der Empfänger geben wir an Sie weiter, denn wir haben in Ihrem Namen geholfen. Die Objektbetreuung wird durch folgende Personen geleitet:

Geschäftsführung der LEBEN HELFEN! gem. GmbH:

**Stefan Orth**

Geschäftsleitung der Firma Beck+Heun und Roka-Werk:

**Bernd Beck, Volker Beck, Stefan Orth, Armin Heun**

Rechtsberatung:

**Rechtsanwalt Dr. Peter Rosbach**

Finanztechnische Beratung:

**Dipl. Kaufmann, Michael Beck, Steuerberater**

Grafische Konzeption und Umsetzung:

**AD HOK Communication GmbH**

Druck und Produktion:

**Seltersdruck & Verlag Lehn GmbH & Co. KG**

Fördermitglieder LEBEN HELFEN!

**CONTENTO Personaldienstleistungen GmbH**

**CONSULT Personaldienstleistungen GmbH**

**Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr.**